

XIV. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Vorbemerkung

A. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe

Ergebnisse der laufenden repräsentativen Berichterstattungen, an denen im Großhandel 10 000, im Einzelhandel 40 000 und im Gastgewerbe 15 000 Unternehmen teilnehmen. Im Großhandel außerdem Ergebnisse der Ergänzenden Repräsentativerhebung 1970 zur Handels- und Gaststättenzählung 1968 (Tab. 1). Diese Daten wurden aus den Stichprobengesamtheiten durch Hochrechnung ermittelt. In die Auswahlgrundlage gelangten nur Unternehmen mit einem Umsatz im Geschäftsjahr 1967 von 250 000 DM und mehr.

Wirtschaftsgliederung: Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeiten (z. B. Kombination von Groß- und Einzelhandel) wurden nach dem »wirtschaftlichen Schwerpunkt« eingeordnet. Die fachliche Zuordnung erfolgte nach dem überwiegend geführten Warensortiment (im Gastgewerbe nach der von den Inhabern der Unternehmen angegebenen Betriebsart).

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheiten einschl. etwaiger bereichsfremder Unternehmensanteile und Tätigkeiten, mit Ausnahme von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie von Zweigniederlassungen im Ausland.

Werkhandelsunternehmen: Großhandelsunternehmen, die finanziell, wirtschaftlich oder organisatorisch von Unternehmen der Industrie oder des Bergbaus, zu denen sie vielfach in einem Organverhältnis stehen, abhängig sind und deren Aufgabe es ist, ausschließlich oder überwiegend Erzeugnisse dieser Unternehmen zu vertreiben.

Warenhausunternehmen: Einzelhandelsunternehmen der Klasse 43 000 der Systematik der Wirtschaftszweige (Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Bekleidung, Textilien, Hausrat und Wohnbedarf). Sie dürfen weder Konsumgenossenschaften noch sonstige Verbraucherorganisationen sein. Ein Einbetriebsunternehmen muß mindestens 25 Personen beschäftigen und seine Ware im Ladengeschäft verkaufen. Bei Mehrbetriebsunternehmen muß mindestens eine Niederlassung (Arbeitsstätte) diese Voraussetzungen erfüllen und der Umsatz dieser Niederlassungen mehr als 50% des Gesamtumsatzes des Unternehmens betragen.

Versandhandelsunternehmen: Einzelhandelsunternehmen, die ihre Ware nicht überwiegend im Ladengeschäft verkaufen, sondern diese auf Bestellung (nach Katalog, Anzeigen, Prospekten oder über Vertreter) durch die Post oder auf anderem Wege versenden.

Filialunternehmen: Einzelhandelsunternehmen mit 5 und mehr Verkaufsstellen, soweit sie nicht Warenhausunternehmen, Versandhandelsunternehmen oder Konsumgenossenschaften und sonstige Verbraucherorganisationen sind.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, unbezahlte Mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer, die in einem Voll- oder Teilbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen stehen.

Umsatz: Wert aller in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen des Unternehmens einschl. Eigenverbrauch sowie ggf. Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen.

Investitionen: Alle Aufwendungen für die Anschaffung von Anlagevermögen im Geschäftsjahr einschl. Aufwendungen für Neubau, Umbau und Erweiterung von Gebäuden und Geschäftsräumen sowie für Instandsetzungen — soweit aktiviert — ferner einschl. aller Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern (bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall 800,— DM nicht überstiegen). Es handelt sich um Bruttozugänge.

Rohrertrag: Umsatz minus Wareneinsatz zu Einstandspreisen.

B. Reiseverkehr

Die Beherbergungsstatistik erfaßt die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen), Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten und Sanatorien, Appartementhäuser, Ferienhäuser und Bungalows sowie sonstige Unterkunftsstätten (z. B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem Jugendherbergen und Kinderheime sowie Campingplätze (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in den Gemeinden durchgeführt, die jeweils 3 000, ab April 1971 5 000 und mehr Übernachtungen aufzuweisen haben. Ankünfte beziehen sich auf die in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraums angekommenen Gäste, Übernachtungen auf Gäste, die innerhalb des Berichtszeitraums angekommen bzw. aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend sind.

C. Messen und Ausstellungen

Das angegebene Zahlenmaterial wurde vom Ausstellungs- und Messeausschuß der Deutschen Wirtschaft (AUMA), Köln, zur Verfügung gestellt und ist nur zur Beobachtung der Entwicklung innerhalb einer Messestadt, nicht aber für einen Vergleich der Messen untereinander geeignet.

D. Berlinhandel

Grundlage für die Ermittlung des Warenverkehrs zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet bilden die hierfür vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Die Ergebnisse beziehen sich im allgemeinen auf die Angaben der Versender über die Versandwerte und -mengen; sie umfassen auch den Warenverkehr zwischen Niederlassungen der gleichen Firma. In den Zahlen über die Lieferungen aus Berlin ist auch der Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem Ausland enthalten, soweit die Lieferungen aus Berlin das übrige Bundesgebiet im Durchgangsverkehr berührten. Post- und Kleinsendungen sowie Luftfrachtsendungen sind nicht einbezogen. Umzugsgut, gebrauchtes Verpackungsmaterial u. dgl. sind nur in der Tab. 1 c enthalten.

E. Handel mit der Deutschen Demokratischen Republik

Als Grundlage für die Ermittlung der Zahlen über den Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) dienen die Angaben auf den von den Zollstellen abgefertigten Warenbegleitscheinen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Bezahlung erfaßt.